

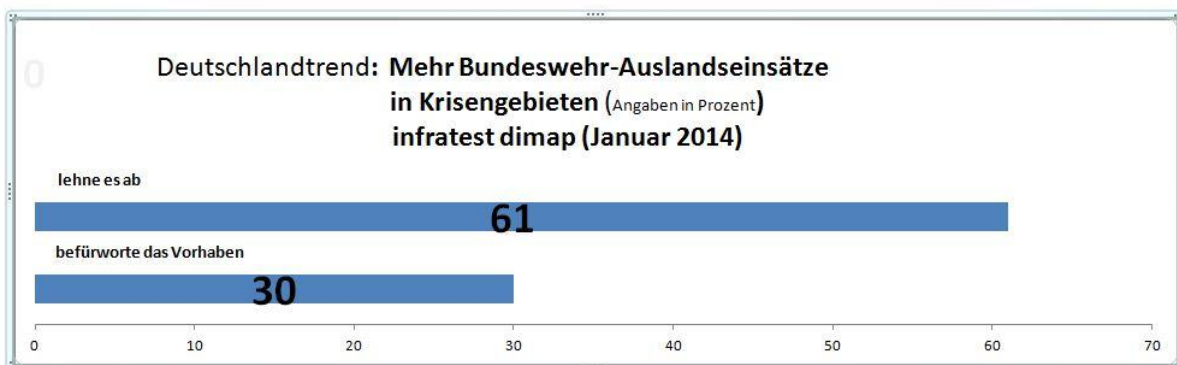
Auslandseinsätze der Bundeswehr?

"Mehr Verantwortung übernehmen"

Nach ihrer Offensive für eine familienfreundliche Bundeswehr will Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen weitere Akzente setzen... Von der Leyen plädierte für eine selbstbewusste Sicherheitspolitik. "Ich finde es wichtig, dass Deutschland innerhalb unserer Bündnisse - das heißt innerhalb des europäischen Bündnisses und innerhalb der NATO - mehr Verantwortung übernimmt." Wichtig sei aber eine stimmige europaweite Gesamtstrategie: "Wir Europäer müssen uns besser abstimmen." Das gelte jetzt auch für Afrika, sagte sie mit Blick auf das geplante deutsch-französische Engagement in Mali und der Zentralafrikanischen Republik. "Wir sind Teil dieser europäischen Gemeinschaft, die in Afrika ihren Einsatz leistet. Wobei ganz klar ist - die Kanzlerin hat schon vor Wochen gesagt: Kein Kampfeinsatz in Zentralafrika. Dabei bleibt es auch", so von der Leyen.



Quelle: www.tagesschau.de (31.01.2014)



Die Positionen zur Frage, ob Bundeswehreinheiten im Ausland eingesetzt werden sollen, sind unterschiedlich.

Die Bundeswehr ist an mehreren internationalen Stabilisierungsmissionen in Krisengebieten beteiligt. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr erfolgen stets auf der Grundlage eines Mandats der Vereinten Nationen und werden in enger Kooperation mit den Partnern in der Europäischen Union und der NATO organisiert. Mit ihren Einsätzen leistet die Bundeswehr einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Sicherheit und damit zur europäischen und globalen Stabilität **Quelle: SPD Bundestagsfraktion**

DIE LINKE lehnt die Auslandseinsätze der Bundeswehr vor allem aus zwei Gründen ab: Zum einen muss das Friedensgebot der Charta der Vereinten Nationen strikt befolgt und in den Mittelpunkt von Konfliktlösungen gestellt werden. Zum anderen ist es eine Tatsache, dass der Einsatz von Militär keine Konflikte löst... Tatsache ist jedoch, in militärischen Kampfhandlungen leidet zuerst und vor allem die Zivilbevölkerung. .. Hinzu kommt, Deutschland wird seine „Verantwortung in der Welt“ nicht durch den Einsatz der Bundeswehr gerecht, sondern nur durch eine faire und transparente Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik – kurz um einer echten Friedenspolitik, die ihren Namen verdient.

Quelle: Die Linke

"Wir machen uns attraktiv zu einer Art Adresse für Terrorismus, ohne ihn wirksam zu bekämpfen."

Gregor Gysi im Deutschen Bundestag

Der Obmann der Linken im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages, Stefan Liebich, hält eine Zustimmung seiner Fraktion zu bestimmten Auslandseinsätzen der Bundeswehr für möglich. "Das müssen wir uns in jedem Fall ganz genau anschauen", sagte er der "Berliner Zeitung".

Gauck würdigt Auslandseinsätze der Bundeswehr

Die Deutschen sind kriegsmüde, eine Mehrheit von ihnen lehnt den Einsatz in Afghanistan ab. Nun meldet sich Bundespräsident Joachim Gauck zu Wort und bittet um mehr Verständnis für die deutschen Auslandseinsätze. Die Bundeswehr sei ein "Friedensmotor". ... Auf dem Balkan, in Afghanistan und vor Somalia sei die Bundeswehr heute im Einsatz gegen Terror und Piraten. Sie trage zur Lösung von Konflikten bei, und schaffe friedliche Koexistenz, wo Hass regiere.

Quelle: Der Tagesspiegel

Warum die Bundeswehr sich an Auslandseinsätzen beteiligt – und so der Sicherheit Deutschlands dient.

... Deutschland ist wiedervereinigt, seine Verantwortung ist gewachsen. Insgesamt friedlicher ist die Welt jedoch nicht geworden, wohl aber globalisierter: „Entwicklungen in Regionen an Europas Peripherie und außerhalb des europäischen Sicherheits- und Stabilitätsraumes können unmittelbar Einfluss auf die Sicherheit Deutschlands entfalten“... Krisen und Konflikte können deshalb „ein schnelles Handeln auch über große Distanzen erforderlich machen“, um „Auswirkungen von Krisen und Konflikten auf Distanz zu halten und sich aktiv an deren Vorbeugung und Einhegung zu beteiligen.“ Deshalb ist die Bundeswehr inzwischen auch eine Armee im Auslandseinsatz – auf dem Balkan, in Afghanistan oder in Afrika.

Quelle: www.bundeswehr.de

Deutschland hat im Rahmen der UN aber auch eine Verantwortung, im äußersten Fall Menschen in anderen Ländern vor massiver unrechtmäßiger Gewalt mit militärischen Mitteln zu schützen. Die Vereinten Nationen haben das die Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) genannt. Diese Verantwortungsprinzip ist die direkte Konsequenz aus den Massakern in Ruanda und während der Balkankriege in den 90er Jahre. Dazu stehe ich. Solche Auslandseinsätze der Bundeswehr kommen für mich aber nur in Frage, wenn es das Mandat völkerrechtlich korrekt und durch den UN-Sicherheitsrat legitimiert ist.

Quelle: Renate Künast in [www. BÜNDNIS 90 GRÜNEN -DIE BUNDESPARTEI.de](http://www.BÜNDNIS_90_GRÜNEN-DIE_BUNDESPARTEI.de)

Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr sind einer dynamischen Fortentwicklung unterworfen. Dabei bleiben auch künftig die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und die Beistandsfähigkeit im Bündnis wesentliche Bestandteile der Aufgabenbeschreibungen der Bundeswehr. Auslandseinsätze sind ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenbeschreibung, die sich aus unseren eingegangenen Bündnisverpflichtungen herleiten. Dieser Aufgabe stellen wir uns im Rahmen des Sicherheitssystems der Vereinten Nationen und in Zusammenarbeit mit unseren Bündnispartnern in der NATO und der Europäischen Union. Nahezu 300 000 Soldatinnen und Soldaten waren bereits im Auslandseinsatz. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherung der Freiheit unseres Landes und des Friedens in der Welt.

Quelle: CDU/CSU Fraktion

Kosten der Auslandseinsätze

Berlin, 16.08.2013, BMVg, Deutscher Bundestag.

Gut 17 Milliarden Euro haben die Auslandseinsätze der Bundeswehr seit 1992 gekostet. Das teilte kürzlich die Bundesregierung dem Bundestag in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage mit.

Quelle: www.bundeswehr.de

Todesfälle nach Einsatzgebieten

TODESFÄLLE BEI BUNDESWEHRANGEHÖRIGEN IM EINSATZ		
Einsatzland/Einsatzgebiet	Mission	Todesfälle
Afghanistan	ISAF	54
Adria (abgeschlossen)	Sharp Guard	1
Bosnien und Herzegowina	SFOR/EUFOR	19
Georgien (abgeschlossen)	UNOMIG	1
Kambodscha (abgeschlossen)	UNTAC	1
Kosovo	KFOR	26

Quelle: www.bundeswehr.de

1. Welche Parteien befürworten grundsätzlich Auslandseinsätze der Bundeswehr, welche Parteien lehnen sie ab?
2. Sammeln Sie Pro- und Contra-Argumente für Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Pro-Argumente	Contra-Argumente

3. Unter welchen Voraussetzungen erlaubt das Bundesverfassungsgericht Auslandseinsätze außerhalb des NATO-Verteidigungsgebietes? (Buch, S. 427)

4. Welcher Wandel in der Aufgabenstellung der Bundeswehr wird durch die Auslandseinsätze der Bundeswehr deutlich? (Buch, S. 428)

Lösungshinweise:

1. Grundsätzlich befürworten die CDU/CSU, die SPD, Bündnis '90/Die Grünen und die FDP Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die Partei "Die Linke" lehnt Auslandseinsätze ab, insbesondere gilt dies für Kampfeinsätze.

2.

Pro-Argumente	Contra-Argumente
<ul style="list-style-type: none"> - BW leistet Beitrag für eine weltweite Sicherheit und Stabilität - BW ist ein "Friedensmotor" - BW hält Krisen und Konflikte auf Distanz zu Deutschland - BW schützt die Menschenrechte - BW-Einsätze ergeben sich aus den Bündnisverpflichtungen - BW-Einsätze unterstützen Demokratie - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - BW-Einsätze bringen hohe Kosten - BW-Einsätze können zu Terroranschläge in Deutschland führen - BW-Einsätze führen dazu, dass friedliche Konfliktlösungen unterbleiben - BW-Einsätze führen dazu, dass Zivilbevölkerung leidet. - ...

3. Das Bundesverfassungsgericht verlangt für Auslandseinsätze der Bundeswehr, dass der Bundestag dies mit mindestens einfacher Mehrheit beschließt und der Einsatz unter dem Mandat der NATO oder UNO steht.

4. Die Bundeswehr hat sich von einer Verteidigungsarmee zu einer Einsatzarmee mit der Aufgabe der internationalen Krisenbewältigung gewandelt.